



# Leistungsbilanz Oberbayern



Vorwort.....3

Arbeit, Wachstum, Wohlstand.....4

Gute Bildung, beste Chancen .....5 – 6

Starker Standort dank Forschung und Innovation .....7 – 8

Vorfahrt für Kinder und Familien .....9

Gute medizinische Versorgung.....10

Sicherheit ist Lebensqualität ..... 11

Leistungsfähige Infrastruktur ..... 12

Kultur, Brauchtum und geschichtliches Erbe ..... 13

Energie, Klima, Natur: Nachhaltig und generationengerecht..... 14

Starke Landwirtschaft, starkes Bayern ..... 15

**Herausgeber:**

Bayerische Staatskanzlei  
 - Öffentlichkeitsarbeit -  
 Franz-Josef-Strauß-Ring 1  
 80539 München

**Konzept und Gestaltung:**

ars litera GmbH, München

**Bildnachweise:**

Seite 4: Bayerische Staatskanzlei  
 Seite 5: Bayerische Staatskanzlei  
 Seite 7: Bayerisches Staatsministerium für  
 Wissenschaft, Forschung und Kunst  
 Seite 8: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
 Infrastruktur, Verkehr und Technologie  
 Seite 9: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit  
 und Sozialordnung, Familie und Frauen  
 Seite 10: Städtisches Klinikum München GmbH  
 Seite 11: Bayerisches Staatsministerium des Inneren  
 Seite 12: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
 Infrastruktur, Verkehr und Technologie  
 Seite 13: Bayerisches Staatsministerium der Finanzen  
 Seite 14: Bayerische Staatskanzlei  
 Seite 15: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung,  
 Landwirtschaft und Forsten

**Hinweis:**

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden

**Stand der Broschüre: Juni 2010**



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Oberbayern ist der größte Regierungsbezirk und ein Kraftzentrum Bayerns. Oberbayern verbindet eine vorteilhafte geografische Lage und optimale Standortbedingungen für Unternehmen mit einem einmaligen Freizeit- und Erholungsangebot. Das gibt den Menschen Zukunftsperspektiven und Lebensqualität.

Oberbayern ist eine der stärksten Wirtschaftsregionen in Deutschland und Europa. Im europäischen Vergleich der Wirtschaftskraft belegt Oberbayern aktuell Platz 9. Die oberbayerische Wirtschaft zeichnet sich durch eine gesunde Mischung aus Hightech und Handwerk, aus Großindustrie und vielen kleinen und mittleren Unternehmen, Handwerkern und Freiberuflern aus. Auch bei Forschung und Entwicklung ist Oberbayern eine der führenden Regionen in der Europäischen Union mit acht Hochschulen, zwölf Max-Planck-Instituten und drei Fraunhofer-Instituten mit Hauptsitz im Regierungsbezirk. Rang 3 bei den Patentanmeldungen in Europa zeigt eindrucksvoll die Innovationskraft Oberbayerns und seiner Menschen.

Oberbayern vereint wirtschaftliche Kraft mit einer reichen Kultur und großer landschaftlicher Schönheit. Die Naturschönheiten Oberbayerns wären ohne die Landwirte und ihre Pflege der Landschaft nicht denkbar. Mehr als 11 Millionen Touristen kommen im Jahr nach Oberbayern - wegen der berühmten Königsschlösser, der Alpen und einer Vielzahl einmaliger historischer und kultureller Schätze überall im Land. Und es ist kein Geheimnis, dass man in Oberbayern neben dem Arbeiten auch zu leben und zu feiern weiß.

Die Bayerische Staatsregierung unterstützt in vielfältiger Weise die positive Entwicklung in Oberbayern. Diese Broschüre trägt – ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit – Beispiele für dieses Engagement zusammen.



Horst Seehofer  
Bayerischer Ministerpräsident



Martin Zeil  
Stv. Ministerpräsident  
Staatsminister für Wirtschaft,  
Infrastruktur, Verkehr und  
Technologie

## Arbeit, Wachstum, Wohlstand

Die Wirtschaft in Bayern wächst weit überdurchschnittlich, die Arbeitslosigkeit im Freistaat ist deutlich unterdurchschnittlich. Das schafft Bayerns Bürgerinnen und Bürgern einen höheren Lebensstandard und gute Arbeit. Erfreulich ist: Bayern hat sich auch gegenüber den Auswirkungen der derzeitigen Wirtschaftskrise äußerst robust gezeigt. Der Freistaat weist im Jahr 2009 mit einer Arbeitslosenquote von 4,8 Prozent (deutschlandweit: 8,2 Prozent) nach wie vor bundesweit die beste Arbeitssituation auf – weitaus besser als befürchtet. Auch Oberbayern steht im Jahresdurchschnitt 2009 mit 4,4 Prozent im deutschlandweiten Vergleich sehr gut da und nimmt auf Ebene der bayerischen Regierungsbezirke den Spitzenplatz ein.



Finanzminister Georg Fahrenschon diskutierte mit mittelständischen Unternehmern aus der Region über die aktuelle Situation kleiner und mittlerer Unternehmen unter den derzeit schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

- Die **Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten** in Oberbayern stieg zwischen 2002 und 2009 um 2,8 Prozent – das ist deutlich mehr als in Bayern (+ 1,9 Prozent) oder in Deutschland insgesamt (- 0,7 Prozent).
- Das **Bayerische Mittelstandskreditprogramm** ist das wichtigste Darlehensinstrument für kleine und mittlere Unternehmen. In Oberbayern wurden 2009 über 1.260 Vorhaben mit einem Darlehensvolumen von fast 98 Millionen Euro gefördert.
- Bayern hat mit Mitteln der **Tourismusförderung** in Oberbayern in den letzten zehn Jahren über 310 Projekte mit Zuschüssen in Höhe von fast 55 Millionen Euro gefördert. Beispiele sind die Errichtung eines 4-Sterne-Hotels in **Berchtesgaden**, sowie die Generalsanierung des Kurmittelhauses in **Bad Endorf** (Landkreis Rosenheim) und des Kurzentrums in **Schliersee** (Landkreis Miesbach).
- Mit der Eröffnung einer neuen 8er-Kabinenumlaufbahn zum Beginn der Wintersportsaison 2009/2010 hat das **Skigebiet Winklmoosalm-Steinplatte** (Landkreis Traunstein) seine Attraktivität weiter gesteigert. Bayern hat das Vorhaben mit rund 1,2 Millionen Euro bezuschusst. Positiver Nebeneffekt: Pro Wintersaison werden 50.000 Liter Diesel für den jetzt überflüssigen Buspendelverkehr gespart.

## Gute Bildung, beste Chancen

Bildung ist der Schlüssel für den Start ins Berufsleben und in die Gesellschaft. Es ist ein großer Erfolg, dass Bayerns Schüler bei internationalen Vergleichsstudien regelmäßig hervorragend abschneiden. Die bayerische Bildungspolitik setzt auf eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung, auf individuelle Förderung, auf Wissen, Können und Werte. Wesentlich ist dabei die Durchlässigkeit des Bildungssystems. Tragende Elemente bayerischer Bildungspolitik sind bessere vorschulische Betreuung, mehr Ganztagsangebote in allen Schularten und kleinere Klassen sowie Selbstständigkeit der Schulen und neue Kooperationsmodelle.



Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle (oben) und Staatssekretär Dr. Marcel Huber (unten) stellen sich immer wieder persönlich den bildungspolitischen Fragen der Bürgerinnen und Bürger am Servicetelefon der Bayerischen Staatsregierung.

- Zum Schuljahr 2009/2010 sind in Oberbayern an 518 Schulstandorten **Ganztagsangebote** eingerichtet. Die **Ganztags Hauptschule Unterschleißheim** (Landkreis München) ist eines von vielen herausragenden Praxisbeispielen für einen erfolgreichen schulischen Ganztag in Oberbayern. Neben vielfältigen Angeboten legt die Hauptschule einen Schwerpunkt auf Praxisorientierung und Stärkung der Sozialkompetenz.
- **Die Schullandschaft in Oberbayern wächst weiter!** Die Staatliche Fachschule für Elektrotechnik in **Altötting** hat zum Schuljahr 2009/10 ihren Betrieb aufgenommen. 2010/11 wird in **Freilassing** die Staatliche Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement neu errichtet. Neue Realschulen entstanden in den letzten Jahren in **München, Traunreut, Aschheim, Bruckmühl, Eching, Holzkirchen** und **Kösching**, weitere folgen in **Gmund** und **Poing**. Das Ammersee-Gymnasium **Dießen** hat zum Schuljahr 2006/07 seinen Betrieb aufgenommen, das Gymnasium **Kirchseeon** 2008/09. In den kommenden Schuljahren gehen die Gymnasien in **Gaimersheim, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Grünwald, Holzkirchen** sowie **München - Am Hart** und **München - Trudering** an den Start.

- In Oberbayern nehmen ab September 2010 die **Grundschule an der Thelottstraße in München**, die Grundschule an der **Burmesterstraße in München**, die **Grundschule Esting** (Gemeinde Olching, Landkreis Fürstentfeldbruck), die **Justus-von-Liebig-Volksschule Heufeld** (Markt Bruckmühl, Landkreis Rosenheim), die **Grundschule Taufkirchen Am Wald** (Landkreis München) und die **Grundschule Polling** (Landkreis Mühldorf a. Inn) zusammen mit 17 anderen Volksschulen in ganz Bayern am **Schulversuch „Flexible Grundschule“** teil. Die erste und zweite Klasse werden zu einer flexiblen Eingangsstufe. Diese können die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Begabung, ihrer Entwicklung und ihrer Vorbildung in einem individuellen Tempo zwischen einem und drei Jahren durchlaufen. Ziel ist, schon das erste schulische Angebot optimal an die individuelle Entwicklung unserer Kinder anzupassen.
- Zum Schuljahr 2008/2009 wurde in **Freising** eine neue **Ausbildungsstätte für Förderlehrkräfte** errichtet – die erste im südbayerischen Raum. Derzeit unterstützen über 1.600 Förderlehrer an den bayerischen Grund- und Hauptschulen den Unterricht durch differenzierende Arbeit und individuelle Förderung der Schüler.



## Starker Standort dank Forschung und Innovation

Bayern ist eine der führenden High-Tech-Regionen in Europa. Unsere Universitäten und Fachhochschulen zählen zu den besten Deutschlands. Der Großraum München zählt zu den führenden Wissenschaftsstandorten Europas. Die Ludwig-Maximilians-Universität und die Technische Universität wurden im Rahmen der Exzellenzinitiative als deutsche Eliteuniversitäten ausgezeichnet. Hochrangige außeruniversitäre Forschungseinrichtungen tragen zum hervorragenden wissenschaftlichen Umfeld bei. Forschung, Innovationen und neue Chancen sind Voraussetzungen für gute Arbeitsplätze heute und morgen. Wir gestalten einen ethisch verantwortbaren technologischen Fortschritt. Gemeinsam mit der Wirtschaft wird Bayern die Forschungsausgaben steigern und Forschungsprojekte der Hochschulen vorantreiben. Innovation ist ein Schwerpunkt der Bayerischen Staatsregierung – von neuen Leuchtturmprojekten bis zu Innovationsgutscheinen für den Mittelstand.



Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch unterstützt Impulse aus dem Großraum München für den wissenschaftlichen Fortschritt in Europa.

- Die Bayerische Staatsregierung investiert erhebliche Mittel in den **Ausbau der Hochschullandschaft in Oberbayern**. Im Rahmen des Hochschulausbauprogramms entstehen in Oberbayern mehr als 10.000 zusätzliche Studienplätze. Für die wissenschaftlichen Einrichtungen in Oberbayern hat der Freistaat Bayern im Zeitraum von 1996 bis 2009 mehr als 2,5 Milliarden Euro in den Hochbau investiert.
- Die Hochschule **Ingolstadt** ist aufgrund ihres hohen Drittmittelaufkommens eine der forschungsstärksten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland. Aktuell hat sie beim Wissenschaftsrat einen Antrag auf Förderung eines Forschungsbaus CARISSMA mit einem Fördervolumen von ca. 28 Millionen Euro gestellt. Als Forschungsthema steht die Integration von aktiven und passiven Sicherheitsthemen in Automobilen im Mittelpunkt.
- Am **Universitätsklinikum in München-Großhadern** entsteht für 135 Millionen Euro eines der modernsten OP-Zentren in Europa mit gut 14 000 Quadratmeter Hauptnutzfläche und 32 OP-Sälen im Endausbau. Das Projekt ist der Startschuss für die Verlagerung von Einrichtungen aus der Innenstadt nach Großhadern und die dringend notwendige Sanierung der Gebäude der Münchner Hochschulmedizin.

- Bayern unterstützt auch kräftig den Ausbau der außeruniversitären Forschungsinfrastruktur in Oberbayern. Bayern investiert in den Ausbau der **Fraunhofer-Institute** für Verfahrenstechnik und Verpackung in **Freising** und für Zuverlässigkeit und Mikrointegration in **München**. Der Freistaat unterstützt den Ausbau des Standortes **Holzkirchen** des Fraunhofer-Institut für Bauphysik (IBP). Holzkirchen verfügt beispielsweise über ein weltweit einzigartiges Niederdrucklabor für Großflugzeuge.
- **Oberpfaffenhofen** ist die erste Adresse des **europäischen Satelliten-Navigationssystems Galileo**. Das Galileo Kontrollzentrum in Oberpfaffenhofen ist Hauptbestandteil einer weltweit verteilten Bodeninfrastruktur und bereitet den Betrieb von Galileo vor. Bayern unterstützt das Projekt mit rund 10 Millionen Euro,



In Oberpfaffenhofen hat das Kontrollzentrum des europäischen Satelliten-Navigationssystem Galileo seinen Sitz.

## Vorfahrt für Kinder und Familien

Familien und Kinder sind unsere Zukunft. Geborgenheit, Sicherheit und kulturelle Identität wachsen zuallererst in den Familien. Ein guter Start ins Leben hängt von der Familie ab. Deshalb ist der Bayerischen Staatsregierung Familienpolitik so wichtig. Wir wollen, dass Bayern das familienfreundlichste Land Europas wird. Dabei gilt: Wir fördern Familien, aber bevormunden sie nicht. Wir stützen Familien, aber schreiben ihnen nichts vor. Das ist Wahlfreiheit. Und zur Wahlfreiheit gehört einerseits das Landeserziehungsgeld und andererseits der konsequente Ausbau der Kinderbetreuung – gemeinsam mit den Kommunen. Unser Ziel heißt: Wir schaffen bis zum Jahr 2012 in Bayern ein verlässliches und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder von ein bis 14 Jahren.



Staatsministerin Christine Haderthauer verschafft sich bei Ihrem Besuch einer Kindertagesstätte einen Überblick über die Situation der Kindebetreuung in Oberbayern.

- Allein im Jahr 2009 wurde **Bayerisches Landeserziehungsgeld** in Höhe von etwa 39 Millionen Euro an Familien in Oberbayern ausbezahlt. Nur vier Länder in Deutschland bezahlen diese Leistung an Familien.
- Der **Ausbau der Kinderbetreuung der unter Dreijährigen** läuft in Oberbayern auf Hochtouren. Der Freistaat unterstützt die Kommunen tatkräftig. In den Jahren 2008 und 2009 wurden allein in Oberbayern insgesamt 7.427 neue Plätze für unter Dreijährige bewilligt. Für die Durchführung von 337 Projekten in Oberbayern wurden rund 105 Mio. Euro bewilligt. Lag die Betreuungsquote der unter Dreijährigen Anfang 2008 bei 15,13 Prozent, wurden bereits ein Jahr später 20,31 Prozent der Kleinstkinder betreut.
- Im **Kindergarten "Little Footprints" in Dachau** lernen die jungen Besucher spielerisch die englische Sprache, weil die deutschen und englischen Erzieherinnen jeweils nur in ihrer Muttersprache mit den Kindern sprechen.
- Oberbayern zeichnet sich besonders durch eine Vielzahl an innovativen Projekten im Bereich der Seniorenpolitik aus. So wird z.B. die Gemeinde **Oberhausen** (Landkreis Weilheim-Schongau) im Rahmen des Modellprogramms „Innovative Altenhilfekonzepte“ mit dem Schwerpunkt **„Neue Wohnformen im Alter“** gefördert. Ziel ist es, ältere Menschen dabei zu unterstützen, auch im Alter ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu führen

## Gute medizinische Versorgung

Eine gute stationäre, wohnortnahe Patientenversorgung ist ein Pfeiler des bayerischen Gesundheitssystems. Bayern stellt im Doppelhaushalt 2009/1010 jährlich 500 Millionen Euro für die Krankenhausfinanzierung bereit. Damit wird nicht nur die Versorgung der Menschen in Bayern weiter verbessert, sondern gleichzeitig ein kräftiger An Schub für Bauwirtschaft, Handwerk und medizintechnische Industrie geleistet. Insgesamt hat der Freistaat die Krankenhäuser in ganz Oberfranken in den vergangenen fünf Jahren mit rund 240 Millionen Euro gefördert. Damit konnten zahlreiche Bauprojekte auf den Weg gebracht und die medizintechnische und allgemeine Ausstattung der Krankenhäuser auf einem zeitgemäßen Stand gehalten werden.



Der Freistaat stellt für Sanierung und Neubau von Gebäuden des Klinikums Schwabing rund 48 Millionen Euro bereit.

- In **München** haben umfassende Baumaßnahmen zur Neustrukturierung des **Klinikums Schwabing** begonnen. Allein für die ersten beiden Bauabschnitte, mit denen zwei Bettenhäuser saniert und zwei Funktionsgebäude neu errichtet werden, stellt der Freistaat rund 48 Millionen Euro bereit. Gleichzeitig wird der Umbau eines Klinikgebäudes für eine dezentrale psychiatrische Klinik des Bezirks Oberbayern mit 11,5 Millionen Euro unterstützt.
- Die Neuerrichtung des Bauteils C ist ein weiterer wichtiger Schritt im Zuge der Gesamtanierung der **Kreisklinik Ebersberg**. 13,5 Millionen Euro investiert Bayern in das Projekt.
- Beim **Klinikum Garmisch Partenkirchen** wird zeitnah mit der Sanierung des Bettenhauses begonnen. Dieser Bauabschnitt schließt die Modernisierung und Neustrukturierung des Hauses ab, Bayern stellt für die Maßnahme rund 20 Millionen Euro zur Verfügung.
- Nach Abschluss der Erweiterung investiert der Freistaat fast 9 Millionen Euro in die Sanierung der **Orthopädischen Kinderklinik Aschau im Chiemgau** (Landkreis Rosenheim). Damit ist die wichtige Spezial-einrichtung wieder in allen Belangen auf dem neuesten Stand.

## Sicherheit ist Lebensqualität

In Bayern leben die Menschen am sichersten. Gute Ausstattung und die notwendige politische Rückendeckung für die Arbeit unserer Sicherheitsbehörden und der Justiz machen den Freistaat zum Marktführer für Sicherheit – mit den wenigsten Straftaten und einer ausgezeichneten Aufklärungsquote in Deutschland. In Oberbayern ging die Kriminalitätsbelastung seit 2008 um 5 Prozent zurück, im Langzeitvergleich seit 2000 sogar um 16,6 Prozent. Von den angezeigten Straftaten konnten in Oberbayern durchschnittlich etwa 60 Prozent aufgeklärt werden – eine ausgezeichnete Bilanz. Im Doppelhaushalt 2009/2010 wurde eine Verstärkung der Bayerischen Polizei und Justiz um mehr als 1.200 Stellen erreicht – davon profitiert auch Oberbayern. Neben der konsequenten Strafverfolgung gilt unser besonderes Augenmerk der Prävention und den Opfern von Straftaten.



In Oberbayern ging die Kriminalitätsbelastung seit 2008 um 5 Prozent zurück. Seit dem Jahr 2000 sogar um 16 Prozent.

- In den letzten zwanzig Jahren wurden in Oberbayern 39 Dienststellen und zentrale Infrastruktureinrichtungen der **Polizei** für rund 370 Millionen Euro saniert oder neu gebaut. Nach den jüngsten Umbaumaßnahmen in den Präsidien Oberbayern Nord (**Ingolstadt**), Oberbayern Süd (**Rosenheim**) und der Neugestaltung der Einsatzzentralen sind für die nächsten Jahre Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 40 Millionen Euro vorgesehen, z.B. ein Neubau für die Polizeiinspektion **Moosburg** und ein neues Fahrtrainingszentrum auf dem Gelände der Bayerischen Bereitschaftspolizei in **Dachau**.
- In ganz Oberbayern wurden 2009 an die Kommunen 9,37 Millionen Euro für die **Feuerwehrförderung** ausbezahlt. Insgesamt konnten 2009 in Oberbayern 24 neue Feuerwehrgereätehäuser mit staatlicher Förderung errichtet werden.

## Leistungsfähige Infrastruktur

Straßen, Schienen, Wasserstraßen und Flughäfen sind die Lebensadern des Wirtschafts- und Transitlandes Bayern. Wir brauchen gut ausgebaute Verkehrsanschlüsse in die Wirtschaftszentren der Welt und eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur im Inland, die mit den Anforderungen des internationalen Handels und den Mobilitätsbedürfnissen der Bevölkerung Schritt hält. Die Staatsregierung setzt sich ein für leistungsfähige Verkehrswege, eine hohe Verkehrssicherheit sowie eine Verringerung der mit dem Verkehr verbundenen Belastungen.



Staatsminister Martin Zeil stellt zusammen mit dem bayerischen DB-Konzernbevollmächtigten Klaus-Dieter Josel Bayerns die neuen Notrufsäulen der Deutschen Bahn in München vor.

- 2009 erfolgte in Oberbayern der Baubeginn bei fünf großen Bundesstraßenmaßnahmen: **B 23** Ortsumgehung Saulgrub, **B 299** Ortsumgehung Neumarkt-St. Veit, **B 301** Ortsumgehung Au i.d. Hallertau, **B 388a** Hallbergmoos (Anbindung Flughafen) und **B 472** Ortsumgehung Hohenpeißenberg. Die **Ortsumgehungen von Kaufering und Landsberg a. Lech** wurden für den Verkehr frei gegeben.
- Das bayerische **Gesamtkonzept für den Bahnknoten München** – bestehend aus zweiter S-Bahn-Stammstrecke, Ausbau des Ostkorridors (Daglfing - Johanneskirchen), Erdinger Ringschluss und Ausbaustrecke München – Mühldorf – Freilassing – können die drängendsten Probleme des Schienenverkehrs im Großraum München gelöst werden.
- Ende 2009 ging die **BerchtesgadenerLandBahn** mit neuen Fahrzeugen an den Start. Seit dem Frühjahr 2010 fahren die neuen FLIRT-Fahrzeuge im Stundentakt zwischen Freilassing und Berchtesgaden. Seit März 2010 steht auch die Durchbindung bis Golling. Damit kann man stündlich umsteigefrei von Bad Reichenhall nach Salzburg fahren.
- In der Liga der aufkommensstärksten europäischen Flughäfen steht der **Flughafen München** an siebter Stelle. Seit seiner Inbetriebnahme 1992 hat sich sein Passagieraufkommen nahezu verdreifacht, mit rund 30.000 Beschäftigten ist er einer der größten Arbeitsstätten in Bayern.

## Kultur, Brauchtum und geschichtliches Erbe

Bayerns Lebensqualität ruht auf einem starken gesellschaftlichen Zusammenhalt, auf der Pflege unserer reichen Kultur, unserer vielfältigen Traditionen und unseres geschichtlichen Erbes. Die Bayerische Staatsregierung will in unserer Heimat Brauchtum bewahren, Traditionen pflegen und aufgeschlossen sein gegenüber anderen Kulturen.

- Der Freistaat Bayern finanziert maßgeblich das **Richard-Strauss-Institut der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen** als die zentrale Forschungs-, Dokumentations- und Beratungsstelle zu Leben und Werk des großen bayerischen Komponisten Richard Strauss.
- Das **Kulturorchester Bad Reichenhaller Philharmonie** mit seinem breit gefächerten Spektrum an Konzerten erfüllt im südostbayerischen Raum einen breitenwirksamen Kulturauftrag mit Schwerpunkten im ländlichen Raum und wird vom Freistaat Bayern mit ca. 1,3 Millionen Euro jährlich unterstützt.
- Mit dem Museum für die **Sammlung Brandhorst**, das 2010 eröffnet wurde, hat der Freistaat das Münchner Kunstareal um ein weiteres Museum von Weltrang bereichert.
- Das **Stadtmuseum in Burghausen** (Landkreis Altötting) als größtes Museum im südostbayerischen Raum mit reichhaltigen überregionalen Sammlungsbeständen wird mit Unterstützung des Freistaats grundlegend modernisiert.
- Das im Besitz der Staatlichen Schlösser- und Seenverwaltung stehende **Schloss Herrenchiemsee** wird derzeit mit einem Gesamtaufwand von rund 13 Millionen Euro saniert. Im Frühjahr 2011 wird dort die **Bayerische Landesausstellung „Götterdämmerung – König Ludwig II. und seine Zeit“** anlässlich des 125. Todestags von Ludwig II. eröffnet.
- Der Fachbereich Polizei der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege ist im ehemaligen **Kloster Fürstenfeld in Fürstenfeldbruck** untergebracht. Die aus dem 17. Jahrhundert stammende Klosteranlage wird seit 1993 grundlegend saniert, modernisiert und baulich erweitert. Die Fertigstellung ist für 2015 geplant, die Gesamtkosten betragen über 28 Millionen Euro.



Das Schloss Herrenchiemsee wird zurzeit saniert. Im Frühjahr 2011 wird dort die Bayerische Landesausstellung „Götterdämmerung – König Ludwig und seine Zeit“ eröffnet.

## Energie, Klima, Natur: Nachhaltig und generationsgerecht

Eine gesunde Umwelt ist ein wichtiger Teil der hohen Lebensqualität und Attraktivität Bayerns. Die Bewahrung der Schöpfung ist Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen. Deshalb haben Klima- und Umweltschutz in Bayern einen hohen Stellenwert. Bayern hat einen um ein Drittel niedrigeren Ausstoß von CO<sub>2</sub> pro Kopf als im Bundesdurchschnitt, einen hohen Anteil an regenerativen Energien, eine hervorragende Trinkwasserqualität, saubere Flüsse und Seen. Ein Markenzeichen ist der erste Umweltpakt Deutschlands, an dem sich mittlerweile über 5.500 Unternehmen beteiligen. Mit dem Klimaprogramm Bayern 2020 setzt sich die Bayerische Staatsregierung ehrgeizige Klimaschutzziele. Bayern soll auch in Zukunft Vorreiter sein bei der Bewahrung der Schöpfung. Ökologie und Ökonomie gehen in Bayern Hand in Hand, denn wir betrachten Klimaschutz und Umweltschutz nicht als Job-Killer, sondern als Job-Motor.



Bayern will Elektromobilitätsland Nr. 1 werden - dafür engagiert sich auch Staatsminister Siegfried Schneider (hier im Elektromobil).

- Der „**Isar-Plan – neues Leben für die Isar**“ gestaltet auf 8 km zwischen Großhesseloher Brücke und Deutschem Museum die Isar naturnah um, verbessert den Hochwasserschutz und stärkt die Naherholungsfunktion. Die Gesamtkosten dieses Gemeinschaftsprojekts von Freistaat und Landeshauptstadt betragen rund 35 Millionen Euro.
- Nach den immensen Schäden infolge des Pfingsthochwassers 1999 entsteht bis 2011 in **Garmisch-Partenkirchen** das zur Zeit größte **Hochwasserschutzprojekt an Wildbächen**. Bayern investiert 25 Millionen Euro.
- Das **LIFE-Natur-Projekt Rosenheimer Stammbeckenmoore** dient der Erhaltung und Wiederherstellung eines zentralen, großflächigen Moorgebietes im Alpenvorland. Das Projekt dauert bis 2010 und wird mit 1,9 Millionen Euro von Freistaat, Landkreis Rosenheim und der Gemeinde Raubling finanziert.
- Der Nationalpark Berchtesgaden leistet mit weit über 4.000 Tier- und Pflanzenarten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des bayerischen Naturerbes. Mit dem „**Haus der Berge**“ entsteht bis 2012 ein Zentrum für Naturerlebnis, ökologische Information und ein grünes Klassenzimmer für Umweltbildung. Bayern investiert für das Projekt rund 15 Millionen Euro.

## Starke Landwirtschaft, starkes Bayern

Bayerns Land- und Forstwirte prägen unsere Kultur, Wirtschaft und Landschaft im ländlichen Raum. Die bayerischen Familienbetriebe geben unserem Land eine besondere Lebensqualität und gehören zur Stärke und zur Seele Bayerns. Die Bayerische Staatsregierung unterstützt eine leistungsfähige bäuerliche Land- und naturnahe Forstwirtschaft. Wir setzen uns ein für Versorgungssicherheit, auskömmliche Preise und Einkommen sowie Planungssicherheit für unsere Landwirte. Konventionelle und ökologische Landwirtschaft, regionale Versorgung und Produktion für den internationalen Markt werden gleichwertig gefördert. In Bayern haben Land- und Forstwirte eine gute Zukunft.



Mit staatlichen Ausgleichszahlungen trägt Bayern dazu bei, dass auch die Bergregionen weiterhin bewirtschaftet werden und die für Bayern so typische Kulturlandschaft erhalten bleibt, zum Beispiel die Behirtung der Almen.

- In Oberbayern finden sich auch die meisten Berggebiete, deren Bewirtschaftung ohne staatliche Ausgleichszahlungen nicht gewährleistet wäre. 13.000 oberbayerische Betriebe erhalten unter anderem dafür jährlich 21 Millionen Euro **Ausgleichszulage**, 5.000 Betriebe erhalten jährlich 41 Millionen Euro aus dem **Kulturlandschaftsprogramm** und über den **Vertragsnaturschutz** für besondere Leistungen im Agrarumweltbereich, wie z.B. für extensive Grünlandnutzung oder die Behirtung der Almen.
- Bayern unterstützt die oberbayerischen Landwirte bei Investitionen in die betriebliche Zukunft. Für **einzelbetriebliche Investitionsmaßnahmen** wurden 2008 staatliche Fördermittel in Höhe von über 23 Millionen Euro bewilligt.
- Über 14 Millionen Euro an EU-Fördermitteln aus dem **Programm LEADER** stehen für Oberbayern bereit, um die regionale Identität und Lebensqualität zu stärken, die touristische Attraktivität zu steigern und die regionale Wertschöpfung zu erhöhen. Beispielhafte Leader-Projekte sind das **Jugendbildungshaus Luegsteinsee** (Landkreis Rosenheim), die **Wanderregion Chiemgauer Alpen**, der **Kräutererlebnispark Bad Heilbrunn** (Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen), die **Bauernhof Erlebniswelt Pfaffenwinkel** und die **Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau**.